

## **Team Mangertseder fährt erfolgreiche Bayer. Bahnmeisterschaft**

Turnusmäßig war in diesem Jahr wieder Niederpörling der Austragungsort für die Bayerische Bahnmeisterschaft, für die Fahrer des Teams Mangertseder ja sozusagen ein Heimrennen. Diesen "Heimvorteil" nutzten die Fahrer auch und konnten in zahlreichen Disziplinen Medaillen gewinnen.

Überall gingen sintflutartige Regenfälle nieder, nur die Niederpörlinger Radrennbahn blieb von dem schlechten Wetter verschont und so konnte am Freitag mit den Mädchen und Buben der Nachwuchsklassen der geplante Renntag durchgezogen werden. Das Team Mangertseder war im Nachwuchsbereich bestens vertreten, die U15 Fahrerinnen Sofie Mangertseder konnte nämlich das Omnium, bestehend aus 1000m Zeitfahren und Punktefahren klar für sich entscheiden und so die erste Goldmedaille für das Team erringen. Am Samstag hatte jedoch der Wettergott kein Einsehen mit den Veranstaltern, starke Regenfälle machten die Weiterführung der Rennen unmöglich. Nach kurzer Besprechung der Verantwortlichen mit den Rennfahrern entschied man sich, die Eliterennen auf Sonntag und die restlichen Nachwuchsrennen auf den 13. August zu verschieben. Die vier gemeldeten Elitefahrer des Teams konnten dann am Sonntag die Wettkämpfe bei gutem Wetter aufnehmen. Beim ersten Wettbewerb, der 4000m Einerverfolgung sah es jedoch noch nicht nach einem guten Tag aus, als Maximilian Hornung nur die zehntbeste Zeit schaffte. Bei den anschließenden Vorläufen zum Sprintrennen konnten sich aber Sprintfavorit Jan Herrmann und Maxi Hornung mit der zweit- und drittbesten Zeit für die Endläufe qualifizieren. Vor dem weiteren Wettbewerb, dem Teamsprint, ging nochmals ein Regenschauer nieder, der eine weitere Pause notwendig machte. Bei einsetzendem Sonnenschein versuchten die Fahrer hinter zwei Dernys, die Bahn wieder einigermaßen trocken zu fahren, bevor der Teamsprint gestartet werden konnte. Bei einigen noch feuchten und damit rutschigen Stellen im Schatten hatte das Trio Jan Herrmann, Maxi Hornung und Cornelius Rettner einige Mühe, einen Sturz zu verhindern, schaffte aber dennoch die zweitbeste Zeit und damit die Silbermedaille. Bei der anschließenden Viererverfolgung, bei der Wolfgang Weidlich die Mannschaft komplettierte, wollte man sich nicht total verausgaben, standen doch noch die Sprintentscheidung und das Punktefahren auf dem Programm. Gegen das starke Passauer Team und gegen das Herpersdorfer Quartett hielt man sich deshalb etwas zurück und begnügte sich mit der Bronzemedaille. Diese Entscheidung war genau richtig, denn die anschließenden Sprintfinalläufe, in denen die ersten Vier gegeneinander fahren mussten, konnte Jan Herrmann alle für sich entscheiden und wurde seiner Favoritenrolle mit dem Gewinn der Goldmedaille mehr als gerecht. Vor allem gegen den spurtstarken Christopher Schunk aus Herpersdorfer hatte er eine harte Nuss zu knacken. Maxi Hornung, der gegen Schunk und Herrmann den Kürzeren zog, konnte im Finallauf gegen den Nürnberger Patrick Jordan gewinnen und sich mit Bronze eine weitere Medaille sichern. Die letzte Entscheidung des Tages war das Punktefahren über 100 Runden, in dem jede zehnte Runde für die ersten Vier die Punkte vergeben wurden. Nachdem zwei Wertungen ausgefahren waren, setzten sich Fritz Meingast (Herpersdorf) und Achim Spechter (Passau) deutlich vom Feld ab. Ihnen folgte Peter Renner (ebenfalls aus Herpersdorf) in einigem Abstand. Vom Feld heraus ergriff nun Maxi Hornung die Initiative und schaffte es, zunächst zu Renner und dann später zu den Führenden aufzuschließen. Dass dies gelang, hatte Hornung auch seinen beiden Teamkollegen Jan Herrmann und Conny Rettner zu verdanken, die aus dem Feld immer wieder das Tempo herausnahmen und so eine Nachführarbeit erfolgreich verhinderten. Nach dem Gewinn einer Wertung für Hornung vollzogen die vier Ausreißer den Rundengewinn und konnten so ihrem Punktkonto weitere 20 Punkte hinzufügen. Vor der nächsten Wertung setzten sich Rettner und Herrmann vor dem zu diesem Zeitpunkt auf Rang drei liegenden Hornung und führen für ihn ganz toll den Sprint an, den er dann auch für sich entscheiden konnte. Vor der entscheidenden Schlusswertung führte Hornung mit nur einem Punkt Vorsprung vor Fritz Meingast. Hornung konnte als Dritter noch mal zwei Punkte erringen, sein Kontrahent ging leer aus und so wurde Hornung nach einem sehr spannenden Rennen Bayer. Meister, wobei dieser Erfolg nur durch die hervorragende Teamarbeit zu Stande kam.